



## DIE UN-MORALISTEN

Wo bleiben nur die Demonstranten?

Stellen wir uns nur einmal kurz vor, eine Truppe aus Exilkubanern und US-Marineinfanteristen würden mit als Gaudium-Kreuzfahrtschiffe getarnte Truppentransporter und in neutralen Uniformen in Kuba landen und dort für einen Anschluss der Insel an die USA eintreten. Kein Marktplatz in Deutschland oder sonstwo wäre dem Ansturm von Demonstranten gewachsen, keine Fussgängerzone wäre samstags sicher. Überall wären Transparente mit Schmähungen der USA, der NATO und anderer Ziele mediengerecht inszeniert. „Stoppt die US-Imperialisten“ oder „Kein Blut für Rum“ wären die kreativen Sprüche. Kirchen und Verdi würden den Demonstranten ihre volle Solidarität verkünden und ein Großteil der Medien würde mehr oder weniger offen dem Antiamerikanismus huldigen. DIE LINKE würde mit den Jusos und der Friedensbewegung Amerikahäuser besetzen. Oskar Lafontaine, Jakob Augstein und Claudia Roth könnten sich vor Talkshowauftritten nicht mehr retten und vielleicht würde auch aus Chile Margot Honecker zugeschaltet, das ganze ein Revival derer, die es schon immer besser gewusst haben. Warum findet der ganze Zauber nicht statt, wenn die Russen ein kleines Land einkassieren? Ist die Eroberung der Krim und vorher der beiden georgischen Landesteile Abchasien und Südossetien nicht der klassische Imperialismus, den wir nach dem Fall des Kommunismus eigentlich als abgelegt betrachten wollten? Oder sind es nostalgische Gefühle gegenüber der früheren Hochburg der Marxisten-Leninisten? Es zeigt sich wieder mal, dass gleich einfach nicht gleicher ist.



## KRIMS MÄRCHEN

Putin und der Gewaltverzicht

Da saß der Mann, der die Welt in Angst und Schrecken versetzen kann in seinem alten Plüschsessel und hielt Hof. Viele Journalisten kamen, aus aller Welt, auch aus Russland, es sei denn, sie sitzen in Gefängnissen und Arbeitslagern. Der Märchenonkel erzählte, dass im Nachbarländchen Krim irgendwelche Soldaten die Kontrolle übernommen hätten, in Uniformen ohne Abzeichen, er kenne sie nicht und könne sie deshalb auch nicht zurückziehen. Da lässt die Geschichte vom Trojanischen Pferd

grüßen. Er versicherte auch, dass er keinen Krieg wegen des idyllischen Krimsekt-Lands führen werde, was ihm lobende Kommentare einbrachte. Freilich, warum sollte er auch, war doch schon alles gelaufen. Doch irgendjemand stört immer. Hillary Clinton verglich den Märchenonkel mit einem früheren deutschen Diktator. „Geht doch gar nicht“, sagte die Korrektheitsfraktion. Richtig, der Russe hat ja nur die Rhetorik des „großen Diktators“ geklaut, wie „Hilferuf der dort lebenden Landsleute“ (damals die Sudetendeutschen in der Tschechoslowakei) und „Heim ins Reich“. Aber es gibt ja auch etwas Positives vom lupenreinen Demokraten. Er hat die Krim ohne einen Schuss erobert, nur mit Soldaten ohne Signatur. Die ganze Welt könnte doch in Bangladesch Uniformen ohne Abzeichen nählen lassen, Rüstungsetats streichen und Konflikte unblutig lösen, alles wird gut!

-gm



[facebook.com/reitenderbote](https://facebook.com/reitenderbote)

## Die Steinkrugkarriere

Eigentlich hatte ich mir ja vorgenommen, mit der EU-Kritik mal Pause zu machen. Aber die nachfolgende Geschichte ist zu irrwitzig, um sie zu ignorieren. Die 50.000 EU-Beamten saßen mal wieder zusammen und überlegten, wie man die Welt verbessern könnte, besonders Deutschland, insbesondere Bayern. „Viel gibts da nicht zu verbessern, Bayern läuft gut“, so hieß es. Dann hob einer einen Maßkrug aus Steingut hoch und fragte in die Runde, „Wer sieht hier, ob korrekt eingeschenkt wurde?“ Kopfschütteln und dann setzte sich eine Hundertschaft daran, ein Maßkruggesetz zu schreiben. Das Gesetz „zum Ausschank schäumender Getränke in undurchsichtigen Schankgefäßen“ wurde auch auf den Weg gebracht, gilt aber nicht in Bayern, dort darf ein Gast jetzt zum Steingutkrug zusätzlich einen Glaskrug bestellen und zur Inhaltskontrolle das Bier hin und zurück gießen. Das hat die Ilse Aigner durchgesetzt. Die Brüsseler spinnen aber die Ilse ist doch super, oder?



Günther Morsbach

## Mister 100%

Das hat in der DDR keiner geschafft, auch in der Sowjetunion nicht und dadurch hat er sich selbst unsterblich gemacht: Kim wurde mit 100 % der Stimmen wiedergewählt. Er wird jetzt in den Geschichtsbüchern und im Guinnessbuch der Rekorde bis zum Weltuntergang die Führungsposition halten. Eigentlich wäre er unser Mann des Monats, aber nein, 100 % unserer Mitarbeiter und -innen haben dagegen gestimmt. Richtig, auch die UNO hat offiziell festgestellt, dass er ein böser Mann sei. Da wollen wir nichts abweichendes machen, um die Weltpolitik nicht durcheinander zu bringen. Dafür unser Tipp des Monats: Schauen Sie mal auf YouTube nordkoreanische TV-Nachrichtensprecher an, ein faszinierendes Erlebnis!

-jm

